

### III. Weiterer Ausbau des Hauses: Fussboden, Tür, Fenster, Treppe, Kanalisation.

Der Fussboden der Wohnung (ארץ<sup>1)</sup>, קרקע<sup>2)</sup>) war nicht wie bei uns gediebt<sup>3)</sup>, sondern bestand aus einer gestampften und planierten Lehm- oder Tonmasse, auf welcher man mit Nägeln befestigte<sup>4)</sup> Decken<sup>5)</sup> oder Matten<sup>6)</sup> ausbreitete<sup>7)</sup>. In grösseren, luxuriöser ausgestatteten Häusern war der Fussboden, wie solches auch im Heiligtum der Fall war<sup>8)</sup>, mit Steinen ausgelegt (רצף)<sup>9)</sup>. Auch Fussbodenbelag aus kleinen, wohl auch

<sup>1)</sup> ארץ solum Ohol. XIV<sub>7</sub>, XV<sub>5</sub>, Tos. Kel. Bm. XI<sub>10</sub> 590<sub>3</sub>, Tos. Ohol. V<sub>5</sub> 602<sub>16</sub>, XV<sub>4</sub> 612<sub>30</sub>.

<sup>2)</sup> Šebuoth VI<sub>6</sub>, Tos. Ohol. VII<sub>15</sub> 605<sub>11</sub>, vgl. VII<sub>10</sub> 607<sub>33</sub>, Tos. Neg. VI<sub>8</sub> 625<sub>37</sub>, ass. kaḫḫaru.

<sup>3)</sup> Das beweist schon das Verbot Tos. Beša II<sub>18</sub> 205<sub>2</sub>, am Sabbath einen Stuhl oder ein Bett auf dem Fussboden zu schieben, weil dadurch eine Vertiefung hervorgerufen wird, vgl. Bar. j. Beša II 61 d<sub>23</sub>. Krengel, Das Hausgerät in der Mišnah, scheint S. 5 fälschlich anzunehmen, dass es gewöhnlich Dielen gab.

<sup>4)</sup> Tos. Kel. Bm. XI<sub>10</sub> 590<sub>4</sub>.

<sup>5)</sup> Tos. Kel. Bm. XI<sub>10</sub> 590<sub>3</sub> סדינין וכניסין zum Bedecken des Fussbodens. Tos. Beša II<sub>13</sub> 204<sub>16</sub> fg., j. Beša II 61 c<sub>22</sub> u: Im Hause des R. Gamliel breitete man solche Decken (bei der Mahlzeit) für die Fremden aus und entfernte sie wieder, sobald die Gäste sich entfernt hatten: סדינים היו פורשין על גבי הארץ וכיון שהיו האורחין יוצאין היו קופלין אותן.

<sup>6)</sup> Tos. Ohol. XVIII<sub>10</sub> 616<sub>38</sub>, vgl. שיפורת Hai zu Neg. XI<sub>9</sub>.

<sup>7)</sup> Noch heute bilden solche die Bedeckung des Fussbodens im arabischen Hause, und kein Araber wird sie betreten, ohne vorher die Schuhe ausgezogen zu haben. Niebuhr, Beschreibung von Arabien S. 59.

<sup>8)</sup> רצפה bh. (mit Raphe nach Norzi u. Baer z. Ez. 40<sub>17</sub>) Joma I<sub>7</sub>, Zebah. II<sub>1</sub>, III<sub>2</sub>, XI<sub>3</sub>, j. Šekal. V 48d<sub>31</sub>, VIII 49c<sub>22</sub>.

<sup>9)</sup> Tos. Ohol. XVII<sub>8</sub> 615<sub>36</sub>, XVIII<sub>10</sub> 616<sub>38</sub>, b. Šab. 95a<sub>29</sub> wird dies als Sitte der babyl. Stadt Mehuza erwähnt. רצף, ass. rašāpu, zusammenfügen, arab. رَصَفَ, aram. רצף.